**PRESSEMITTEILUNG**

**Vorschau Museumssaison 2020**

Nach der Museumserweiterung und der gelungenen Neueröffnung 2019 mit Ausstelllungen von internationalem Rang arbeitet das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang bereits an den Ausstellungen für das Jahr 2020, in denen wieder der Bergbau und die daraus entstandene Kunst im Vordergrund stehen.

Erstmals gibt es von Dezember 2019 bis April 2020 die Möglichkeit, die Dauerausstellungen des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang auch in der kalten Jahreshälfte zu bestaunen. Zu sehen sind bergbauliche Meisterwerke und gotische Kunst in europäischer Spitzenqualität.

**Sonderausstellung 2020 – „Salzburger Kulturgut – Das Pinzgauer Rind“**

2020 steht das Pinzgauer Rind im Fokus der Sonderausstellung im Thurnhaus. Eine Rinderrasse, die ihren Ursprung im Pinzgau hat, auf der ganzen Welt geschätzt wird und dennoch im Salzburger Land an Popularität verloren hat. Gemeinsam mit der „Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände“, der „Landwirtschaftskammer Salzburg“ und dem „Salzburger Rinderzuchtverband“ stellen wir die früheren landwirtschaftlichen Begebenheiten in Bezug zur modernen Landwirtschaft und erklären die Vorzüge der widerstandsfähigen Rinderrasse anhand historischer Aufzeichnungen und Geschichten in Verbindung mit Kunstobjekten, historischem Bildmaterial und Veranstaltungen in der die Pinzgauer Kühe im Zentrum stehen.

**Bergmann. Bischof. Kaiser.**

Der Mittelpunkt der Ausstellung zu Kaiser Maximilian I. ist die Gebetsnuss der Maria von Burgund. Dieser kleine Reisealtar, den die Frau des Kaisers auf ihren Reisen mitführte, ist ein Glanzstück mittelalterlicher Handwerkskunst und Zeugnis des tiefen Glaubens in der Zeit um 1500.

Die Schau im Thurnhaus soll zeigen, mit welch diplomatischem Geschick in der frühen Neuzeit Synergien zwischen Adel, Klerus und Bürgertum entstanden sind, um Macht und Ruhm aller Beteiligten zu sichern.

**Die bergmännische Schatz- und Wunderkammer**

Im Dachgeschoß findet man, einzigartig in Österreich, eine bergmännische Schatz- und Wunderkammer, die mit repräsentativen bergbaulichen Kunstgegenständen das Standesbewusstsein der Bergarbeiter zum Ausdruck bringt.

Wertvolle Erze, Edelsteine und Mineralien wurden als bloße Naturobjekte sehr bewundert. Darüber hinaus beflügelten sie den schöpferischen Ideenreichtum der Menschen, aus diesen Materialien höchst subtile Kunstwerke zu schaffen.

In Anlehnung an den Anspruch fürstlicher Kunst- und Wundkammern der Spätrenaissance und des Barocks, eröffnet diese Ausstellung den Besuchern einen eigens auf die Montangeschichte ausgerichteten Zugang.

**Das mittelalterliche Kunsthandwerk praktisch erleben**

Um einen besseren Bezug zu den gotischen Heiligenskulpturen herzustellen, wurde im Leoganger Museum eine Mal- und Schnitzstube eingerichtet, in der die mittelalterliche Schnitztechnik, die Herstellung natürlicher Farben sowie die Kolorierung einer Skulptur praktisch dargestellt werden.

Wenige Schritte vom Museum entfernt befindet sich eine spätmittelalterliche Schmiede, die im Sommer jeden Mittwoch in Betrieb ist. Sechs gelernte Schmiede erzählen Ihnen mehr über das fast vergessene Handwerk und die verschiedenen Werkzeuge.

Zusätzlich zieren das Museum eine Vielzahl an Kupferstichen sowie ein originaler Holzschnitt von Albrecht Dürer. In der Druckwerkstatt der Buchbinderei Fuchs im benachbarten Saalfelden erfahren Sie mehr über die Drucktechniken von damals und die Entwicklung des Buchdrucks im Allgemeinen.

**Öffnungszeiten Winter**

1. Dezember 2019 bis 9. April 2020, Mittwoch von 13 - 17 Uhr, Donnerstag von 17 - 21 Uhr. Ausgenommen Feiertage. Sommersaison 2020: 1. Mai – 31. Oktober 2020

**Kontakt**

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Hütten 10

5771 Leogang

Tel. +43 (0)6583 7105

E-Mail [info@museum-leogang.at](mailto:info@museum-leogang.at)

[www.facebook.com/MuseumLeogang](http://www.facebook.com/MuseumLeogang)

[www.instagram.com/bergbau\_gotikmuseum](http://www.instagram.com/bergbau_gotikmuseum)

<app.museum-leogang.at>